

Juli 2014

Das Magazin vom Richtsberg

2

# RICHTSBERG *aktiv*



Der Richtsberg feiert

## RICHTSBERG *aktiv*

### Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Projekt „Soziale Stadt“

### Redaktionsanschrift:

Bürgerinitiative f. Soziale Fragen e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg  
gattinger@bsf-richtsberg.de

### Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger (Chefredakteurin V.i.S.d.P.)  
Rosa Fink, Erika Lotz-Halilovic, Gerd Jans, Gerty Polleti, Halina Pollum, Johannes Lemmer und Sandra Groh. Mitgewirkt an dieser Ausgabe haben Katalin Günther und Adam Trott. Für die Seiten des Ortsbeirates ist dieser presserechtlich selbst verantwortlich.

### Layout:

Erich Schumacher, Schumacher Informations-Design Eisenstr. 7, 35039 Marburg, Tel. 06421-63786, schumacher.id@web.de

### Druck:

msi - media serve international gmbh, 35043 Marburg

### Auflagenhöhe:

4.000 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung sowie Partner im Projekt „Soziale Stadt“  
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

### Redaktionsschluss f. die kommenden Ausgaben:

**3/2014 Do., 19.9 2014**

**4/2014 Do., 28.11 2014**

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Anzeigenpreise:

Es gilt die Anz.-Preisliste 2005  
1 S. 200 Euro, 1/2 S. 100 Euro, 1/4 S. 50 Euro, 1/8 S. 25 Euro  
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgaben einer gestalteten Vorlage.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

ein sehr aktives Frühjahr liegt hinter uns. Mit dem großen Stadtteiljubiläum am 24. Mai 2014 auf der Leipziger Straße hat unser Stadtteil gezeigt, wie attraktiv, bunt und vielfältig er ist. In diesem Heft finden Sie eine Auswahl an Bildern, die während der Feier gemacht wurden.

Falls Sie während des Festes keine Gelegenheit hatten die Festschrift mit der Geschichte des Richtsbergs und der Portraits der zahlreichen Vereine mitzunehmen, können Sie gerne im Ortsbeiratsbüro oder in der BSF nachfragen. Es sind noch Hefte zu erhalten.

Jetzt stehen die Sommerferien bevor, die Redaktion wünscht Ihnen eine schöne Zeit, sonnige und fröhliche Stunden, bis zum Herbst,

mit freundlichen Grüßen

Ihre Redaktion **Richtsberg *aktiv***

## Internationaler Besuch am Richtsberg

Am 26. Juni 2014 besuchten 12 Führungskräfte der niederländischen Wirtschaft und Verwaltung den Richtsberg. Im Rahmen einer Fortbildung in Marburg machten sie auch Station in den Interkulturellen Gärten.

Das Team der Gartenwerkstatt hatte ein buntes Gartenmenue vorbereitet. Gut gestärkt ging es dann auf eine kleine Tour durch den Stadtteil. Die Niederländer lobten vor allem die Sauberkeit und waren von den vielen gut gepflegten Mie-

tergärten sehr angetan. Nach dem Spaziergang informierte sich die Gruppe in der BSF über die Geschichte des Richtsbergs sowie über das Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen für diesen Stadtteil. Sie interessierte besonders, wie die positiven Entwicklungen der letzten Jahre organisiert wurden. Abschließend meinte ein Teilnehmer: "Sie können stolz sein auf das, was hier erreicht wurde".

*Text: Pia Tana Gattinger*

*Foto: Dominik Werner*



## Richtsberg Mobil im Flüchtlingsheim Wohra



Anfang März fand zum zweiten Mal in unserer Thomaskirche am Richtsberg eine Wohnwoche statt, in der ehemalige Konfirmandinnen/Konfirmanden und Betreuer/innen eine Woche gemeinsam in den Räumen der Kirche verbrachten.

Wir spielten, lachten und kochten gemeinsam und jeden Tag gab es ein vielseitiges Programm, so auch am Donnerstag, den 07. März.

Daniel Wegner (Jugendreferent am Richtsberg) berichtete uns vorher, dass er in den letzten Tagen das Flüchtlingsheim in Wohratal besucht hatte, in dem bedauerlicherweise vor ein paar Wochen vier junge Erwachsene aus dem Umland randaliert hatten.

Wir anderen bekamen auch Lust, in das Flüchtlingsheim zu fahren, da wir es unmöglich fanden, dass Menschen so etwas Grausames tun konnten. Da das Thema der Wohnwoche Gerechtigkeit war und wir außerdem auch sehr gern die Bewohner des Flüchtlingsheims kennen lernen wollten, nutzten wir die Gelegenheit und fuhren am Donnerstag nach Wohratal.

Als wir mit zwei PKW und

Richtsberg Mobil dort ankamen, begrüßten uns sowohl Kinder als auch Erwachsene sehr freundlich. Wir gingen mit den Kindern zusammen auf den Fußballplatz in der Nähe, um dort mit ihnen zu spielen. Die meisten Kinder waren zwischen vier und elf Jahre alt und kamen unter anderem aus Serbien, Afghanistan oder dem Iran.

Zu Beginn stellten wir uns gemeinsam in einem Kreis auf, um uns anhand eines Kennenlernspiels unsere Namen einzuprägen. Anfangs war es ziemlich schwierig, sich die Namen der Kinder zu merken, doch nach einer Weile war dies auch kein Problem mehr. Nachdem wir uns etwas besser kannten, spielten wir Eierlauf und ein Spiel, bei dem sich jeweils zwei Menschen zu einer Schubkarre zusammenschlossen und durch eine Art Staffellauf so schnell wie es ging ins Ziel kommen mussten. Der eine krabbelte mit den Händen auf dem Boden und streckte die Beine in die Luft und der andere stellte sich hinter ihn und hob die Beine seines Vordermanns hoch.

Nach diesen beiden Spielen teil-

ten wir uns in eine Mädchen- und eine Jungengruppe auf. Die Jungen spielten Fußball und die Mädchen „Ultimate Ninja“; ein Spiel, bei dem man sich in einem Kreis aufstellte und die Hände der anderen abklatschen musste, ohne dass die Mitspieler die eigene Hand abklatschten. Durch Gespräche mit den Eltern der Kinder erfuhren wir Näheres über ihre Religionen und sonst führten wir auch sehr interessante Gespräche mit ihnen. Die meisten Erwachsenen schauten uns bei den Spielen zu, doch manche spielten sogar mit Fußball. Zuletzt durfte sich jeder an den Kuchen bedienen, die wir den vorigen Tag gebacken hatten.

Uns Jugendliche (und auch die Mitarbeiter) hat es gefreut, mit welchen einfachen und für uns alltäglichen Dingen man diese Kinder zum Lachen bringen konnte.

Der Abschied fiel manchen von uns nicht so leicht, da wir einige Kinder direkt ins Herz geschlossen hatten. Zum Glück haben wir schon unseren nächsten Besuch in Wohratal geplant!

Melissa Fischer (14)

## Ein Grund zum Feiern: der Richtsberg ist 50 Jahre!

Anlässlich des Jubiläums gab es am Samstag den 24. Mai 2014 von 15.00 bis 21.00 Uhr vom Ende der Leipziger Straße bis Rostocker Weg einen stehenden Festzug.

Gemeinsam haben die Vereine, Schulen, Kindertagesstätten und Kirchen ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mit der Ausstellung der Richtsberggemeinde zur Geschichte des Stadtteils, einem Bühnenprogramm und bei internationaler

Küche gab es viele Gelegenheiten „Richtsberggeschichten“ auszutauschen.

Eine besondere Attraktion war der Shuttlebus, der von allen Haltestellen des Stadtteils und sogar vom Landratsamt die Gäste zum Fest brachte.

Ob im Bereich der Kindertagesstätte mit vielen Spielangeboten für jüngere Kinder, dem anschließenden Kettcar-Rennen, beim Kleiderflohmarkt, dem Umweltquiz,



den Malkoffern, dem Infostand des Ortsbeirates auf der Leipziger Straße und jeder Menge weiteren Angeboten verbrachten die über tausend Besucher einen vergnüglichen Nachmittag und Abend.

Oberbürgermeister Egon Vaupel eröffnete gemeinsam mit Ortsvorsteherin Erika Lotz Halilovic das Fest. Auf der Bühne erklang dann als erster Programmpunkt das Richtsberglied, mit dem Refrain:

Der Richtsberg hat Geburtstag /  
Er wird heut' fünfzig Jahr /  
drum feiern alle Leute /  
und finden's wunderbar! (nach der Melodie von „mein Hut der hat drei Ecken“)

Anschließend kamen erst die Kinder der Astrid Lindgren Schule dran. Danach gab es mit dem Gospelchor des Christustreffs ein weiteres Highlight. Weitere musikalische Beiträge folgten. Besonders zu erwähnen ist auch noch der Einzug des Prinzenpaares des FMK, gemeinsam mit der Gardetanzgruppe. Den Abschluss bildeten die jungen Musiker der Musikschule Modern-R sowie die Bauchtanzgruppe von DOIZ. Die Tänzerinnen begeisterten derart, dass sie gleich zur nächsten Feier am 14. Juni 2014 eingeladen wurden.

*Text: Pia Tana Gättinger*

*Fotos: Birgit Armand-Hinz, Pia Tana Gättinger, Susanne Hofmann*



## Auftritte der ALS auf dem 50-jährigen Richtsbergjubiläum

Der Chor der Astrid-Lindgren-Schule hatte mit dem Vorlaufkurs der Kindertagesstätte Erfurterstr. beim 50-jährigen Jubiläum seinen großen Auftritt. Stolz und voller Freude präsentierten die Kinder 2 Lieder und führten dazu auch entsprechende Bewegungen aus. Der große Beifall der Gäste ließ die Gesichter der Chorkinder noch mehr strahlen.

Direkt anschließend bereitete sich die Theater-AG und die Tanz-AG mit großer Begeisterung darauf

vor, ihr selbstgeschriebenes Stück „Der Traum vom fliegenden Klassenzimmer“ darzubieten.

In diesem Jahr haben sich die Theater- und Tanzkinder eine Geschichte ausgedacht, in der Schule einmal anders ist. Nach einer langweiligen Erdkundestunde nimmt die Lehrerin ihre Kinder mit auf eine Traumreise. Gemeinsam träumen sie davon, einfach davon zu fliegen und all die fernen Länder zu besuchen, von denen sie bisher nur gehört haben. So fliegen sie nach

Spanien, Russland und in die arabischen Länder. In ihrem Traum können sie dort nicht nur die jeweiligen Sprachen hören, sondern auch landestypische Tänze sehen und gleich mitmachen. Irgendwann ist jedoch auch der schönste Traum vorbei. Als die Schulglocke am Ende der Erdkundestunde läutet, erwachen die Kinder aus ihrem Traum. Schade, doch dann passiert etwas Überraschendes: Die Lehrerin hat bei einem Preisausschreiben viel Geld gewonnen. So wird der Traum vom fliegenden Klassenzimmer wahr – die Lehrerin will mit ihrer Klasse eine Weltreise machen.

Dieses kleine Theaterstück haben die Kinder mit viel Begeisterung beim Richtsberg-Jubiläumsfest am 24. Mai 2014 aufgeführt und erhielten dann auch den dementsprechend großen Applaus!!!

Weitere Aufführungen gab es auf dem Schulfest am 4. Juli in der Astrid-Lindgren-Schule.

*Text und Fotos: Brigitte Wutzke & Claudia Herwig*



## Gemeinsam zum Ziel

Unter diesem Motto gab es zum zehnjährigen Bestehen des Netzwerks Richtsberg e.V. nach einer Idee von "HADARA e.V." den ersten Richtsberglauf.

Der Lauf fand am 14. Juni 2014, parallel zum Flohmarkt des Vereins lebenswerter Stadtteil statt. Bereits ab 8.00 Uhr begannen der Aufbau auf dem Christa-Czempel-Platz und die Sicherung der Streckenführung. Viele Anwohner konnten den Läufern direkt am Streckenverlauf - ab Marktplatz durch die Sudetenstraße über den Karlsbader Weg und schließlich durch den Wald Richtung Sonnenblickallee und zurück zur Straße Am Richtsberg - zusehen.

Es gab zwei Laufstrecken: ca. 2 km lang für Kinder und eine Zweite mit einer Länge von ca. 5 km für Erwachsene. Neben den etwa 40 Läufern und dem Organisationsteam haben wohl fast 500 Leute von unserem Lauf erfahren.

Gegen 10:00 Uhr eröffnete Bürgermeister Dr. Franz Kahle dann den Lauf. Wie geplant dauerte dieser etwa 2 Stunden. Um 12.00 Uhr



wurden die ersten zehn Läufer mit Preisen und alle Teilnehmer mit Urkunden geehrt.

Zusätzlich haben wir natürlich auch an die Zuschauer gedacht, die mit kulinarischen Spezialitäten und Getränken versorgt wurden.

Zum Abschluss gab es eine Bauchtanzvorführung der Tanzgruppe des Deutschosteuropäischen Integrationszentrums - DOIZ e.V., das ebenfalls im Netzwerk Richtsberg seine Räume hat.

Während des Flohmarktes wurde auch eine kleine Ausstellung

über die verschiedenen Aktivitäten des Netzwerks Richtsberg in den letzten Jahren ausgestellt.

An dieser Stelle möchten wir unserem Bürgermeister Dr. Franz Kahle für seine Anwesenheit und Unterstützung ganz herzlich danken. Extra Dank geht auch an Karin Ackermann Feulner und Pia Tana Gättinger für ihre tollen Leistungen und Bemühungen. Schließlich geht unser Dank auch an alle Helferinnen und Helfer, die den ersten Richtsberglauf ermöglicht haben.

*Said Shahrtout, HADARA e.V.*



In der April-Sitzung des Ortsbeirats wurden von Herrn Nützel/ Mitarbeiter des Fachdienstes Stadtplanung der Universitätsstadt Marburg die Bebauungspläne für das Vitos-Klinikgelände vorgestellt:

„Geplant sind auf dem Gelände der Vitos-Klinik elf 3-stöckige Gebäude mit je 7 Wohnungseinheiten sowie ein Geschäfts- und Verwaltungsgebäude. Die elf neuen Wohnhäuser sind in unmittelbarer Nachbarschaft der Friedrich-Ebert-Straße vorgesehen in deren inneren Teil eine Grünfläche mit Spielmöglichkeiten entstehen soll. Diese 11 Gebäude werden von einem privaten Bauherrn geschaffen und sollen „gehobener Wohnungsbau“ werden.

In diesem Zusammenhang wurden weitere Baupläne am unteren Richtsberg vorgestellt, und zwar in der Friedrich-Ebert-Straße. Hier sollen sechs 3-stöckige Gebäude entstehen mit jeweils 10 Wohneinheiten, sowie an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße / Cappeler Straße, wo z.Zt. der Bolzplatz ist, ein weiteres 4-stöckiges Gebäude mit 16 Wohneinheiten. Diese Wohnungen sollen Sozialwohnungen werden, die von Mietern mit einem Wohnberechtigungsschein bezogen werden können. Wie gebaut wird, liegt im Verantwortungsbereich der Stadt. Wer baut, liegt im Verantwortungsbereich des/der Eigentümer.“ Soweit die Vorstellung durch Herrn Nützel.

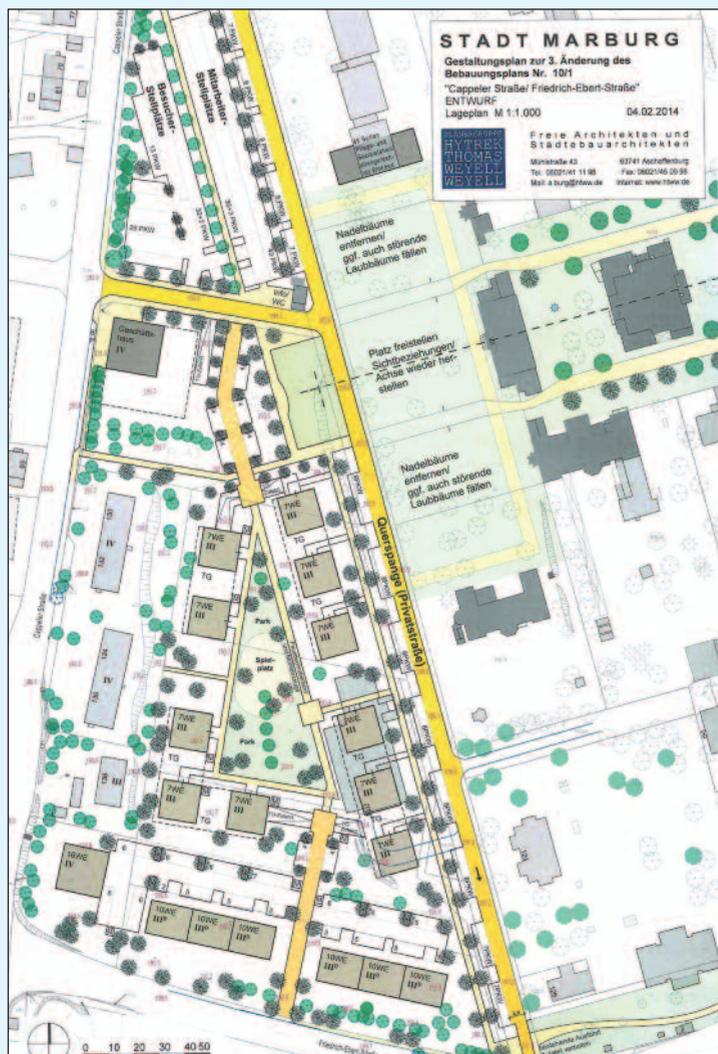
Im Laufe der Diskussion wurde kritisch angemerkt, dass für diese Bauvorhaben sowohl der Bolzplatz als Spielmöglichkeit für Richtsberger Kinder und Jugendliche weg fällt als auch viele Bäume gefällt werden müssen.

Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass die Infrastruktur, das Schulangebot, Kinderbetreuungseinrichtungen, der Öffentliche Nahverkehr u.v.m. entsprechend angepasst werden muss. Ein wichtiger Punkt war ebenfalls die Ersatzbeschaffung für den Bolzplatz und somit Spiel- und Freizeitmöglichkeiten.

Der Ortsbeirat befand daher mehrheitlich, dass diesen Planungen nur dann zugestimmt werden kann, wenn gleichzeitig Maßnahmen für



die erhöhte Bevölkerungsdichte am unteren Richtsberg entsprechende Berücksichtigung finden. Immerhin ist von mehr als 200 neuen Woh-



## Impressum

### Herausgeber

Der Ortsbeirat der  
Universitätsstadt Marburg  
Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic

### Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P)

### Sprechstunde im Ortsvorsteherbüro

**Do von 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung**  
**Am Richtsberg 66 / Christa-Czempiel-Platz,**  
**Tel.: 06421 304 99 67**

**Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin**



nungen alleine im Bereich Damaschkeweg / Friedrich-Ebert-Straße / Vitos-Gelände, die Rede!

Da bereits seit Mitte 2013 immer wieder Neubaupläne am Richtsberg vorgestellt und diskutiert wurden, erwartet man von Seiten der Stadt ein Gesamtkonzept für den Stadtteil. Mittlerweile ist der Richtsberg ein lebenswerter Stadtteil geworden, der durch viel Geld der Sozialen Stadt von Bund, Land und der Stadt Marburg erheblich an Lebensqualität gewonnen hat. Dies muss unbedingt erhalten werden. Ein sorgsamer Umgang mit Natur und Wohnumfeld ist daher zwingend notwendig.

Die Diskussion „Schaffung von Wohnungen am Richtsberg“ wurde in der **Mai-Sitzung** fortgeführt. Herr Kulle, Amtsleiter Stadtplanung der Universitätsstadt Marburg stellte gemeinsam mit Frau Ochs, Herrn Wedler (GWH), den Architekten Herrn Krahl und Herrn Sandmann, Landschaftsarchitekt, die Workshop-Ergebnisse zu Gestaltungsvorschlägen möglicher Neubauten vor. Die Planungen für den Damaschkeweg sowie am mittleren Richtsberg wurden vom Ortsbeirat für in Ordnung befunden.

Damit das Parkplatzproblem am Damaschkeweg entspannt werden kann, soll der Damaschkeweg zum

Teil in eine Spielstraße umgewidmet werden. Das bedeutet, dass nur noch im Schrittempo gefahren werden darf und Parkmöglichkeiten am Straßenrand entstehen.

Die Planungen für den Karlsbader Weg müssen noch weiter diskutiert werden.

Außer diesen bereits in Diskussion befindlichen Bebauungsvorhaben wurde noch von „open minded“, einer Entwicklungsgesellschaft aus Frankfurt, die möglichen baulichen Verwertungen des Garagenhofs am unteren Richtsberg vorgestellt. Verschiedene Konzepte sind denkbar: über studentisches Wohnen bis hin zu Seniorenwohnungen. An dieser Diskussion nahm auch Herr Bürgermeister Dr. Kahle teil. Er unterstützte dieses Projekt, machte aber klar, dass eine Bürgerbeteiligung unumgänglich sei.

In der Sitzung stellte sich auch Cornelia Hain vor, neue Mitarbeiterin des Betreuungsprojekts, mit der Aufgabe die Kinderbetreuungseinrichtungen am Richtsberg zu koordinieren.

**Im Juni** wurde noch einmal über die Situation der Marburger Altenhilfe St. Jakob, Standort Sudestenstraße 24 beraten.

Der Ortsbeirat forderte in einem einstimmigen Prüfantrag, die Umwandlung des Gebäudes in bar-

rierearmes Wohnen sowohl für ältere Menschen, aber auch für Studenten, an die Stadt Marburg. Weiterhin soll geprüft werden, ob es nicht sinnvoll ist, einen Neubau am Richtsberg zu schaffen.

Als Ergebnis des Brückennamenswettbewerbs entschied sich der Ortsbeirat für den Namen „Regenbogenbrücke“.

Noch einmal wurde das gelungene Jubiläum gewürdigt.

Dass bei Organisation und Planung des Festes sämtliche Institutionen und Vereine gemeinsam diese Feier durchgeführt haben wird als die größte Errungenschaft der Veranstaltung angesehen. Weit mehr als 1.000 Gäste waren anwesend. Es war tolles Wetter und alle Vereine und Institutionen sind zufrieden.

Die Landrätin Kirsten Fründt, der Oberbürgermeister Egon Vaupel, der Bürgermeister Dr. Franz Kahle, die Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, Herr Stadtverordnetenvorsteher Heinrich Löwer sowie zahlreiche Mandatsträger der Bundes- und Landespolitik haben durch ihre Teilnahme unsere 50-Jahr-Feier gewürdigt.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden noch einmal herzlich gedankt.

*Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic*

## Der Richtsberg wurde 50 Jahre alt!

Oftmals bedeutete es harte Arbeit. Vor 50 Jahren wurde aus einem Waldgebiet ein Stadtteil. Heute kennen wir ihn unter dem Namen "Richtsberg". Am 24. Mai 2014 feierte deshalb der gesamte Richtsberg mit geladenen Gästen in der Leipziger Straße. Oberbürgermeister Egon Vaupel hielt die Begrüßungsansprache. "Wenn ich über den Richtsberg rede, da geht mir das Herz auf", sagte Vaupel. "Wo gibt es denn so eine Vielfalt?". Das

Wetter spielte ebenfalls eine große Rolle. Die Sonne war gnädig mit den Besuchern, die den stehenden Festzug und die kulturreichen Musik- und Tanzvorführungen sehen wollten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Auch hier konnte man die kulturelle Vielfalt genießen. Mittlerweile ist der Richtsberg auf etwa 9000 Bewohner angewachsen, die aus etwa 80 verschiedenen Nationen stammen. Vaupel erinnerte in seiner Rede an die Anfänge

des Richtsbergs, der in den 1960er Jahren bebaut wurde. Damals lebte man "eng an eng" in der Oberstadt, nur eine Toilette pro Etage war üblich, so Vaupel. Aus einem Waldgebiet wurde am Richtsberg ein Neubaugebiet und es entstanden moderne Wohnungen und ein begehrtes "Mischwohngebiet". Der Name des Stadtteils geht übrigens auf eine frühere Richtstätte zurück (zwischen dem "Gerichtsweg" und der Straße "Am Rabenstein" gelegen). Schon am Abend zuvor konnte man sich in nostalgische Stimmung bringen, als der Verkehrs- und Verschönerungsverein Marburg in den Räumen der Richtsberg-Gemeinde den Film „Der Blaue Bock in Marburg“ zeigte. Die Unterhaltungssendung wurde in den 80er Jahren in Marburg gedreht, der „Blaue Bock“ selbst wurde in der Sporthalle am Richtsberg gedreht.

Ein weiteres Highlight war der kostenfreie Shuttlebus.

*Text und Foto: Johannes Lemmer*



## Brand in Studentenwohnheim am Richtsberg

Am 24. Juni 2014 hat sich ein Kellerbrand am Richtsberg 88 zgetragen. In den frühen Morgenstunden gegen 4:30 Uhr begann die Evakuierung des Hauses. Die Feuerwehr konnte den Brand erst gegen 11:30 Uhr löschen. Alle Be-

wohner mussten das Haus über Drehleitern verlassen und wurden mit einem Shuttlebus der Stadtwerke zum Georg-Gaßmann Stadion gebracht. Neben den Kräften aus Marburg, waren auch zahlreiche Hilfskräfte aus den umliegen-

den Gemeinden vor Ort. Oberbürgermeister Egon Vaupel, Bürgermeister Dr. Franz Kahle und Landrätin Kirsten Fründt machten sich am Vormittag ein Bild der Lage.

Die Studierenden wurden vorübergehend im Georg Gaßmann Stadion untergebracht und danach in verschiedene Notunterkünfte am Richtsberg und in anderen Stadtteilen. Von den etwa 280 Bewohnern, erlitten ca. 23 leichte bis schwere Rauchgasvergiftungen und wurden ins das Uni-Klinikum Marburg zur weiteren Behandlung gebracht. Der Ortsbeirat Richtsberg zeigte sich Betroffen und ist froh, dass die Situation noch einigermaßen glimpflich abgegangen ist.

Das Haus ist u.a. wegen Hitze und Ermittlungen vorerst nicht bewohnbar. Ob die Schäden zu beheben sind, wird in den nächsten Wochen geklärt.

*Text und Fotos: Johannes Lemmer*



# Tag der kulturellen Vielfalt zum Tag der deutschen Einheit: Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern

Am 3. Oktober 2014 veranstalten der Ausländerbeirat der Universitätsstadt Marburg und das Programm „Kultur & Kulturen“ vom Netzwerk Richtsberg e.V. wieder einen Tag der kulturellen Vielfalt zum Tag der deutschen Einheit im Rahmen der bundesweiten Aktion „Interkulturelle Woche 2014“. Veranstaltungsort ist der Kulturladen KFZ in der Schulstraße.

Mit dieser Veranstaltung werden bereits im fünften Jahr die kulturelle Vielfalt unserer Stadt sowie ihre Bürgerinnen und Bürger aller Nationen und Religionen gefeiert.

Mit dem Tag der kulturellen Vielfalt wollen wir für bessere politische, rechtliche und soziale Rahmenbedingungen des Zusammenlebens aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Marburg eintreten. Durch die bunten kulturellen Begegnungen und faszinierenden Einblicke in die Kulturen Marburgs erleben alle Gäste und Mitwirkende die Vielfalt unserer Stadt.

„Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ lautet das Motto des Tages dieses Jahr. Wir laden Sie herzlich dazu ein, zusammen diesen Tag zu erleben, den Zugang zu Ihrer und den anderen Kulturen zu finden: Bühnenauftritt mit Musik, Tanz, Gesang, Theater etc.; Kulturzelte mit Workshops und verschiedenen Präsentationen der eigenen Kultur; Infostände der internationalen Initiativen und Angebote zum interkulturellen Lernen; Gastronomieangebote mit landestypischen Spezialitäten; Aktionen und Spiele für Kinder und Jugendliche – Erleben Sie es!

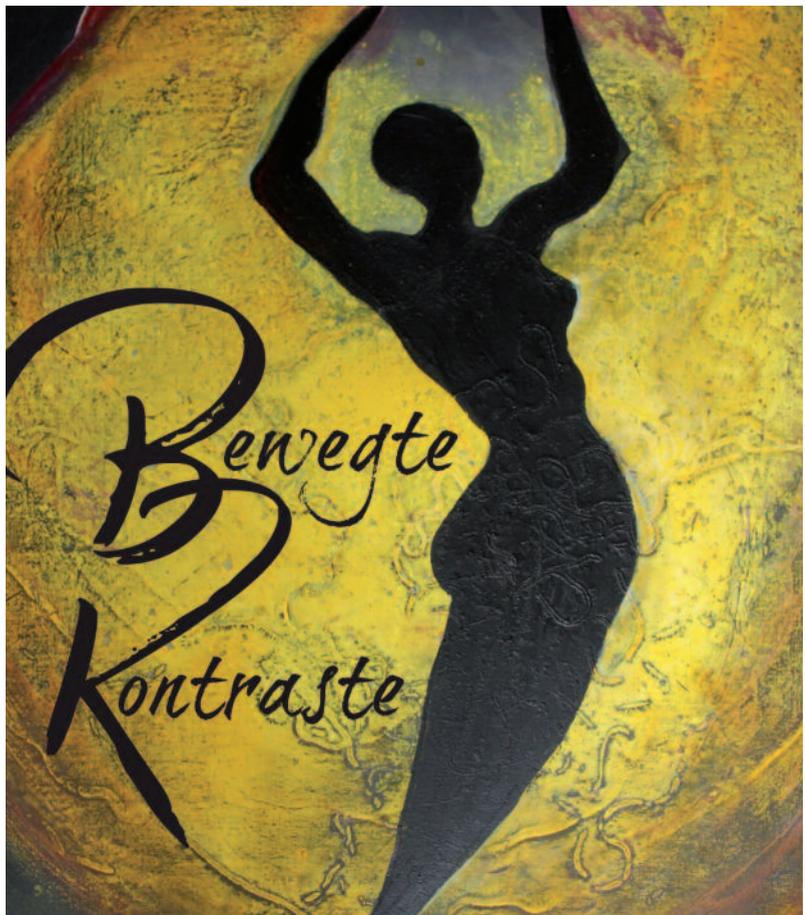
Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihrem Verein, Institution, Organisation, Ihrer künstlerischen Gruppe oder als Einzelinterpret an dieser Veranstaltung mit Kreativität und viel Freude teilzunehmen. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine Idee zu Ihrer Herkunftskultur haben, sich aber über die Form der Teilnahme nicht sicher sind.

Es werden keine Standgebühren erhoben. Alle Verkaufseinnahmen

stehen den Teilnehmer/innen zu und erstatten deren Vorbereitungs- aufwand.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Kristiana Donkova (Tel.: 06421/201-715, E-Mail: [auslaenderbeirat@marburg-stadt.de](mailto:auslaenderbeirat@marburg-stadt.de)) und Frau Helga Pukall (Tel.: 06421/481-359), E-Mail: [info@kulturund-kulturen.de](mailto:info@kulturund-kulturen.de)).

Wir bitten um Anmeldung bis zum 15. August 2014.



WERKE VON OLGA ZIMMERMANN  
IM MARBURGER RATHAUS  
16.07.2014 - 07.08.2014



## Vernissage in der Kunstoase:

### ART ALEXANDER - Gefühle .... Stimmungen.... Gedanken

Zur Vernissage am 15. Juni 2014 mit "Mini-Brunch" und musikalischer Begleitung in der Kunstoase, Galerie am Richtsberg, Friedrich-Ebert Str. 4, lud das Netzwerk Richtsberg mit seinem Programm Kultur & Kulturen ein.

Alex Debelius zeigt Bilder in Acryl auf Leinwand, die noch bis zum 25.07.2014 in der Kunstoase zu sehen sind.

Als gelernter Florist und Künstler, der mit Naturmaterialien arbeitet, hat er auch die Rahmen der Ausstellung "Poesie im Garten" gestaltet, die noch bis zum Herbst im Gesundheitsgarten auf dem Vitosgelände geöffnet ist.

Weitere Informationen auch unter: [www.kultur-und-kulturen.de](http://www.kultur-und-kulturen.de)

Text und Fotos Helga Pukall



## Fussballturnier am Richtsberg

Am Sonntag, den 15. Juni 2014 fand im Rahmen der Arbeitsgruppe Jugend am Richtsberg ein Fussballturnier auf dem Kunstrasenplatz neben der Richtsberg Gesamtschule statt.

Viele ortsansässige Vereine wie der islamische Kulturverein „HA-

DARA“, der Christus Treff, das Deutsch-Osteuropäische Integrationszentrum „DOIZ“, die evangelische Kirche am Richtsberg und die Bürgerinitiative für Soziale Fragen e.V. haben sich an diesem Turnier beteiligt.

Neben 12 Jugendmannschaften,

die daran teilnahmen, waren auch viele Eltern und Zuschauer anwesend. Insgesamt gab es 26 Spiele á acht Minuten, was für eine gute Unterhaltung bei den Zuschauern und Spielern sorgte.

*Text und Foto: Kamaran Laylany / BSF e.V.*



## Informationsveranstaltungen über die Bauvorhaben der **GWH** am Richtsberg

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Marburg und mit Förderungen durch das Land Hessen plant die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen weitere Bauvorhaben in Marburg.

Anlässlich der weiteren geplanten Ergänzungsbebauung in den Quartieren Unterer Richtsberg (Friedrich Ebert Straße / Damaschkeweg) und Oberer Richtsberg (Karlsbader Weg / Sudetenstraße),

möchte die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen in zwei Informationsveranstaltungen die entsprechenden Konzepte sowie Pläne und Ansichten, gemeinsam mit den ausführenden Architekten, vorstellen und erläutern. Selbstverständlich stehen die Fachleute allen Besuchern während den Veranstaltungen für Fragen zur Verfügung.

Die Informationsveranstaltung für den unteren Richtsberg findet

am 23.07.2014, um 18:00 Uhr, in der Cafeteria der BSF e.V., im Damaschkeweg 96, statt.

Die Informationsveranstaltung für den oberen Richtsberg findet am 24.7.2014, um 18 Uhr, statt. Der Veranstaltungsort wird kurzfristig in den Informationskästen im Stadtteil bekannt gegeben.

Hiermit möchte die GWH herzlich zu den geplanten Informationsveranstaltungen einladen!



# Sommerferienprogramm 2014



für Jugendliche von 10 – 16 Jahren

- Erste Ferienwoche, 28. Juli bis 1. August -

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Kosten	Treffpunkt
<b>Montag, 28. Juli</b>	Rabatz auf dem Marktplatz	15.00 – 18.00 Uhr	-	Marktplatz Oberer Richtsberg
<b>Mittwoch, 30. Juli</b>	„Jugger“ Pompen selber bauen und gegeneinander antreten	13.00 – 18.00 Uhr	<b>1 Euro</b> Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
<b>Donnerstag, 31. Juli</b>	Spiel und Spaß mit Kamaran	16.00 – 19.00 Uhr	-	Sportgelände der RGS
<b>Freitag, 1. August</b>	Jugendclub im Treffpunkt mit Dart-Turnier	15.00 – 18.00 Uhr	-	Jugendclub Treffpunkt (Am Richtsberg 66)

- Zweite Ferienwoche, 4. August bis 8. August -

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Kosten	Treffpunkt
<b>Montag, 4. August</b>	Fahrt in den Frankfurter Zoo	10.00 – 17.00 Uhr	<b>5 Euro</b> Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
<b>Dienstag, 5. August</b>	Shoppingtour nach Frankfurt - nur für Mädchen -	10.00 – 18.00 Uhr	<b>2 Euro</b> Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
	Kanufahrt auf der Lahn mit anschließendem Grillen	10.00 – 17.00 Uhr	<b>5 Euro</b> Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
<b>Mittwoch, 6. August</b>	Fahrt in den Freizeitpark Fort Fun	09.00 – 18.00 Uhr	<b>25 Euro</b> Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)
<b>Freitag, 8. August</b>	Pizza backen und Actionbound in den interkulturellen Gärten	15.00 – 19.00 Uhr	<b>2 Euro</b> Anmeldung erforderlich!	BSF (Damaschkeweg 96)

Die Anmeldungen sind bis **spätestens** Mittwoch, **23.07.2014** im Hauptbüro oder im Jugendclub der BSF – Damaschkeweg 96, 35039 Marburg, 06421/4870737 oder 44122, oder im im Treffpunkt Oberer Richtsberg- Am Richtsberg 66, 35039 Marburg, 06421/42595 abzugeben.

Geldrückgabe ist nur im Krankheitsfall möglich.

## Spiel und Spaß für Kinder ab 2 Jahren !

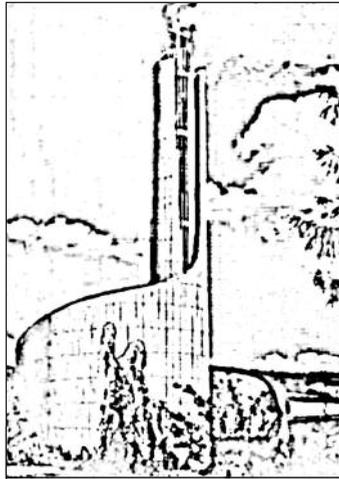
Die Spielstube am Richtsberg ist eine Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. und bietet Eltern am Richtsberg Betreuung für ihre „Jüngsten“. Zweimal wöchentlich vormittags werden dort Kinder ab 2 Jahren von einer Erzieherin und erfahrenen Helferinnen begleitet und in ihrer Entwicklung gefördert.

Sprachförderung, wöchentliches Turnen und musikalische Früherziehung gehören ebenfalls zum Programm wie Spielen, Malen, Basteln und hin und wieder gemeinsame Aktionen mit den Eltern :)

Die Spielstube bietet Elternabende und Elterngespräche zu Erziehungsthemen und der Entwicklung der Kinder an.

Den Mitarbeiterinnen ist wichtig, individuell auf jedes einzelne Kind einzugehen und für die Kinder eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, in der sie Geborgenheit und liebevolle Zuwendung erfahren. Die Kinder lernen Regeln und Gemeinschaft außerhalb der Familie kennen – eine wichtige Voraussetzung für die anschließende Kindergartenzeit!

Der Monatsbetrag beträgt 26 Euro (Antrag auf Bildung und Teil-

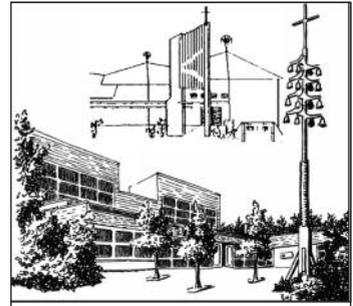


### Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseeheimer Str. 10  
 Pfarrer Christoph Näder  
 Gemeindefereferentin  
 Katharina Chitou  
 Tel. 06421-42052 Fax: 485972  
 Thomaskirche, Chemnitz Str.2  
 So., 08.30 Uhr, Hl. Messe  
 Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe  
 Thomaskapelle  
 jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr  
 Eucharistische Anbetung

habe beim Kreisjobcenter ist möglich. Dann verringert sich der Betrag auf 16 Euro).

Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Anne Nowak, Spielstube Richtsberg, Am Richtsberg 66, Tel.: 948782 (9-12 Uhr, außer mittwochs).



### Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer sonntags um 10 Uhr in der Thomaskirche und in der Emmauskirche

Einschulungs-Gottesdienst: Freitag, 12.09 um 9 Uhr in der Thomaskirche

Seniorenachmittage in der Emmauskirche: 24.07./25.09./16.10.2014 jeweils um 15 Uhr

Seniorenachmittage in der Thomaskirche: 17.07./ 18.09./23.10.2014 jeweils 15.30 Uhr

Spinnstube: 08.07./22.07./09.09./23.09./14.10./28.10. immer um 20 Uhr in der Emmauskirche

Tanzkreis: 01.07./15.07./29.07./16.09./30.09./07.10./21.10.2014 immer 20 Uhr im Kindergarten Berliner Str.

Die BÜCHEREI in der Thomaskirche ist geöffnet Dienstag 16– 17.30 Uhr, Donnerstag 16.30–17.30 Uhr, Achtung: nicht in der Ferienzeit!

**RICHTSBERG *aktiu***  
**Alle 3 Monate**

## Übersetzungen des Inhalts in Russisch und Arabisch

Russisch von Galina Machmudov :

1. Рихтсберг празднует юбилей 24 мая 2014.
2. Дети из школы им. Астрид Линдгрен — выступление на празднике.
3. Первый марафон на Рихтсберге в честь десятилетия Netzwerk Richtsberg.
4. Большой турнир по футболу.
5. Программа на летние каникулы от BSF.
6. Алекс Дебелиус и его выставка картин .
7. Юношеский клуб Рихтсберга с визитом в лагере беженцев.
8. Игровая комната открыта для детей от 2 лет.
9. Отчеты районного Совета о заседаниях, о юбилее района, о пожаре в студенческом общежитии.

Die nächste **RICHTSBERG** *aktio* erscheint im September 2014

Arabisch von Sabreen Younis:

- 1- احتفال ضخم ببوبيل حي الرشتسبرج
- 2- أطفال المدرسة الابتدائية استرد لندجرن يقدمون عروض فنية في احتفال الرشتسبرج
- 3- أول سباق جري في الرشتسبرج تنظمه شبكة الرشتسبرج في عيدها العاشر
- 4- مباريات كرة القدم
- 5- البرنامج الترفيهي الخاص بال ب.س.ف في عطلة الصيف
- 6- فنان من حي الرشتسبرج: الكس ديبيليوس يقدم لوحاته الفنية في واحة الفن
- 7- حافلة الرشتسبرج موبيل تزور معسكر اللاجئين في قرية فورا
- 8- حضانة الأطفال شبيل شتوية تعرض اماكن شاغرة للأطفال من عمر السنتين
- 9- المجلس المحلي يخبر عن نشاطاته المختلفة وعن حريق بيت الطلبة